

Amts-Blatt

der Königl. Regierung zu Breslau.

Stück 51.

Breslau, den 24. Dezember.

1852.

Inhalt der Gesetz-Sammlung.

- Die erschienene Nr. 46 der Gesetzsammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält unter:
- Nr. 3669. Die Bestätigungs-Urkunde, betreffend den zweiten Nachtrag zu den Statuten der Wilhelmshafen-Gesellschaft. Vom 17. November 1852.
 - Nr. 3670. Das Privilegium wegen Emission von 250,000 Thalern auf den Inhaber lautender Prioritäts-Obligationen der Wilhelmshafen-Gesellschaft. Vom 17. November 1852.
 - Nr. 3671. Die Bekanntmachung, betreffend die Bestätigung der Statuten der unter dem Namen „Phoenix“, anonyme Gesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb“ mit dem Domizil zu Eschweiler-Au im Regierungs-Bezirk Aachen gebildeten Aktien-Gesellschaft. Vom 24. November 1852.
 - Nr. 3672. Den Allerhöchsten Erlaß vom 28. November 1852, betreffend die Aufhebung der Handelskammer für die Kreise Glatz und Habelschwerdt.
 - Nr. 3673. Die Bekanntmachung wegen Bestätigung des von der Gasbeleuchtungs-Aktien-Gesellschaft zu Breslau gefaßten Beschlusses über Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft. Vom 6. Dezember 1852.
 - Nr. 3674. Die Verordnung, betreffend einige Abänderungen der durch den Allerhöchsten Erlaß vom 29. November 1851 wegen Einführung der preussischen Sportelgesetze in die hohenzollernschen Lande (Gesetz-Sammlung S. 719) ertheilten Vorschriften. Vom 8. Dezember 1852.

Bekanntmachungen höherer Behörden.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 26. Oktober c. wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Realschule zu Halle als zur Ertheilung annehmbarer Entlassungs-Zeugnisse für die Kandidaten des Baufachs befähigt anerkannt ist. Die ausgestellten Entlassungs-Zeugnisse dieser Anstalt werden demnach, wenn durch diese Zeugnisse nachgewiesen wird, daß der Entlassene die zweijährigen Course in Prima und Sekunda vor-schriftsmäßig vollendet und die Abgangs-Prüfung bestanden hat, von der Königl. techni-schen Bau-Deputation und dem Direktorium der Königl. Bau-Akademie ebenfalls als genügend angenommen werden.

Berlin, den 30. November 1852.

Der Minister für Handel,
Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

(gez.) von der Heydt.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts-
und Medizinal-Angelegenheiten.

(gez.) von Raumer.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 26. Oktober d. J. wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die zur Zeit mit dem Marien-Gymnasium zu Posen verbundene Real-Abtheilung als zur Ertheilung annehmbarer Entlassungs-Zeugnisse für die Kandidaten des Baufachs befähigt anerkannt ist.

Die ausgestellten Entlassungs-Zeugnisse dieser Anstalt werden demnach, wenn durch diese Zeugnisse nachgewiesen wird, daß der Entlassene die Course der Sekunda und Prima vor-schriftsmäßig vollendet und die Abgangs-Prüfung bestanden hat, von der Königlichen tech-nischen Bau-Deputation und dem Direktorium der Königlichen Bau-Akademie ebenfalls als genügend angenommen werden.

Berlin, den 7. Dezember 1852.

Der Minister für Handel,
Gewerbe und öffentliche Arbeiten.
(gez.) von der Heydt.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts-
und Medizinal-Angelegenheiten.
(gez.) von Raumer.

Da häufig Gesuche wegen Konzeßionirung von Personensuhrwerken, zu deren Unter-haltung nach § 4 des Gesetzes über das Postwesen vom 5. Juni d. J. die Genehmigung der Post-Verwaltung erforderlich ist, mit Umgehung der Königl. Ober-Post-Direktionen un-mittelbar an mich oder an das General-Post-Amt eingereicht werden, so sehe ich mich ver-anlaßt, darauf aufmerksam zu machen, daß dergleichen Gesuche zunächst an die Königlichen Ober-Post-Direktionen gerichtet werden müssen, und zwar an die Ober-Post-Direktion des-jenigen Regierungs-Bezirks, in welchem der Unternehmer seinen Wohnsitz hat. Die Ober-Post-Direktionen sind beauftragt, die Gesuche einer gründlichen Prüfung zu unterwerfen und dieselben hiernächst mit ihrem gutachtlichen Berichte an mich zur Entscheidung einzureichen.

Berlin, den 12. Dezember 1852.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten. von der Heydt.

Es ist mehrseitig der Wunsch laut geworden, daß die neu ausgelooften und die aus den früheren Verloosungen noch nicht zur Zahlung präsentirten Rentenbriefe sämtlicher Rentenbanken im Zusammenhange bekannt gemacht werden mögen.

Wir haben eine derartige Zusammenstellung der im November d. J. ausgelooften, so wie der früher schon ausgelooften, allein bis zum November d. J. zur Zahlung noch nicht präsentirten Rentenbriefe anfertigen lassen, deren Druck und Debit die Deckersche Geheime Ober-Hofbuchdruckerei hierselbst übernommen hat, und die bei derselben so wie im Buchhan-del einstweilen für den Preis von 1½ Sgr. zu haben ist. Mit der Herausgabe solcher Zu-sammenstellungen wird auch in Zukunft halbjährlich bis auf Weiteres fortgesetzt werden.

Uebrigens verbleibt es auch ferner bei den im § 42 des Rentenbank-Gesetzes vom 2. März 1850 vorgeschriebenen, von den Rentenbank-Direktionen zu erlassenden Bekannt-machungen.

Berlin, den 14. Dezember 1852.

Central-Kommission für die Angelegenheiten der Rentenbanken. gez. Vobe.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Breslau, den 17. Dezember 1852.

Der Ober-Präsident der Provinz Schlesien. v. Schleinitz.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

Nachdem der Ausbau der Frankenstein-Wilhelmsthaler Chaussee nun auch von Seitenberg bis Wilhelmsthal vollendet ist, wird vom 18. d. M. ab an der Empfangsstelle zu Seitenberg ein einmeiliges Chausseegeld nach dem Tarif vom 29. Februar 1840 erhoben werden, was hiermit unter Aufhebung der Amtsblatt-Verfügung vom 19. September 1848 (Stück Nr. 39 Seite 422) bekannt gemacht wird.

Breslau, den 10. Dezember 1852.

I.

Die durch unsere Verfügung vom 12. Dezember v. J. publizierte Verordnung, der zufolge künftighin gußeiserne Gewichte mit Löchern am Boden (mögen diese ganz oder nur theilweise mit Zink, Blei 2c. ausgefüllt sein) von den Eichungs-Behörden zurückzuweisen und nur solche Gewichte zur Adjustirung und Eichung zuzulassen sind, in welchen der schmiedeeiserne Griff mit eingegossen ist, — wird hiermit in Erinnerung gebracht.

Breslau, den 6. Dezember 1852.

I.

Von den Behufs Ausreichung der Zinscoupons Ser. II. an unsere Haupt-Kasse eingereichten Schuld-Verschreibungen der freiwilligen Staats-Anleihe vom Jahre 1848 sind die von Nr. 447 bis incl. 573 des Journals von der Königlichen Kontrolle der Staatspapiere zu Berlin zurückgekommen und demnach gegen das Duplikat-Verzeichniß, auf welchem der Rückempfang, wie vorgeschrieben, quittirt sein muß, von gedachter Haupt-Kasse in den Vormittagsstunden bald wieder einzuziehen.

Breslau, den 13. Dezember 1852.

Pl.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden.

U e b e r s i c h t

der Verwaltungs-Resultate der Unterstützungs-Anstalt für katholische Schullehrer-Wittwen und Waisen in der Provinz Schlesien am Schlusse des Jahres 1850.

Im Jahre 1849 schloß die Rechnung der Anstalt ab:

1) Mit einem Aktiv-Vermögen:					
a. in schlesischen Pfandbriefen Lit. A.	31,100	Rthlr.	—	Sgr.	— Pf.
b. in einer Hypothek	100	„	—	„	— „
2) Mit einem Reste von	21	„	10	„	— „
3) Mit einem Bestande von	93	„	—	„	5 „

Mithin betrug das Vermögen der Anstalt am Schlusse des Jahres 1849 31,314 Rthlr. 10 Sgr. 5 Pf.

Im Jahre 1850 ist eingekommen:

1) An Kapitals-Zinsen	1,093 Rthlr. 15 Sgr. — Pf.
2) An Beiträgen von 1,694 Mitgliedern	4,480 „ — „ — „
3) An Kollektengeldern	258 „ 7 „ 5 „
4) An Strafgeldern	8 „ — „ — „
5) Insgemein, incl. 165 Rthlr. Legate und Geschenke	171 „ 7 „ 6 „
6) An Defekten	13 „ 15 „ 6 „
7) An zurückgezahlten Kapitalien	— „ — „ — „
8) An Resten	— „ — „ — „
9) Dazu der vorjährige Bestand	93 „ — „ 5 „

Summa der Einnahme 6,117 Rthlr. 15 Sgr. 10 Pf.

Davon ist ausgegeben worden:

1) An ausgezahlten Pensionen	5,901 Rthlr. — Sgr. — Pf.
2) An elocirten Kapitalien	— „ — „ — „
3) Insgemein (Verwaltungskosten)	32 „ 22 „ 6 „

Summa der Ausgabe 5,933 Rthlr. 22 Sgr. 6 Pf.

Mithin bleibt Bestand 183 „ 23 „ 4 „

Die Rechnung pro 1850 schließt ab:

1) Mit einem Aktiv-Vermögen	31,100 Rthlr. — Sgr. — Pf.
a. in schlesischen Pfandbriefen	100 „ — „ — „
b. in einer Hypothek	— „ — „ — „
2) Neu angelegte Kapitalien	21 „ 10 „ — „
3) Rest	183 „ 23 „ 4 „
4) Obigen Bestand	— „ — „ — „

Demnach beträgt das Vermögen am Schlusse 1850 31,405 Rthlr. 3 Sgr. 4 Pf.

Am Schlusse 1849 betrug solches 31,314 „ 10 „ 5 „

Mithin ergibt sich eine Verbesserung von 90 Rthlr. 23 Sgr. 11 Pf.

Die Anstalt zählte ult. Dezember 1850 1694 Mitglieder; 364 Wittwen, 82 elternlose Waisen; 44 emeritirte Schullehrer, welche Pensionen bezogen. Im Ganzen wurden 491 Pensions-Raten zu 12 Rthlr. ausbezahlt.

Hierbei erlaube ich mir:

- 1) Die Herren Kreis-Schulen-Inspektoren nochmals auf die Bemerkungen vom 10. November 1846 aufmerksam zu machen.
- 2) Dieselben erbenst zu ersuchen, in der Tabelle A. in besonderer Kolonne auch das Lebensalter der beitragenden Mitglieder und deren Ehefrauen aufzunehmen.
- 3) Es kommt häufig vor, daß Mitglieder der Anstalt, Wittwen u. s. w. wegen Pensions-Beziehung, Erhöhung derselben und sonst, sich sogar in unfrankirten Briefen an das Direktorium wenden. Solche Briefe können in Zukunft nicht mehr berücksichtigt werden, indem die Mitglieder der Anstalt ihre Bittgesuche lediglich durch die betreffenden Herren Schulen-Inspektoren dem Direktorium vorzutragen haben.

Eben liegt die Behufs abzuhaltender General-Versammlung abgefaßte Denkschrift den hohen Aufsichts-Behörden zur Prüfung vor.

Vorstehender Bericht ist wegen der verzögerten Revision der Rechnung verspätet worden, und dürfte ein gleicher Bericht über den Zustand der Anstalt im Jahre 1851 bald nachfolgen.

Breslau, den 8. Dezember 1852.

Der Direktor Dr. C. F. Herber.

Personal-Chronik der öffentlichen Behörden.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

Bestätigt: Die auf sechs Jahre erfolgte Wahl des unbefoldeten Rathmanns Gottlieb Ossig zu Strehlen.

Königliches Appellations-Gericht Breslau.

A. Bei dem Appellations-Gerichte.

Ernannt: 1) Die Auskultatoren Haucke und Kinkelden zu Referendarien. 2) Die Rechtskandidaten Harmuth, Neumann, Nolda und v. Parczewski zu Auskultatoren.

Versetzt: Der Auskultator Danner an das Appellations-Gericht zu Ratibor.

Ausgeschieden: Behufs Uebertritts zu der Verwaltungs-Partie die Referendarien Liebig und Solger.

B. Bei den Gerichten erster Instanz.

a. Bei dem Stadt-Gerichte zu Breslau.

Pensionirt: Der Salarien-Kassen-Rendant Paschwitz, und ist demselben der Titel als Rechnungsrath Allerhöchst verliehen worden.

Verstorben: Der Kalkulator Leutloff.

Ernannt: Der Salarien-Kassen-Kontroleur und Sporkelrevisor Schneider von dem Kreisgerichte in Neumarkt zum etatsmäßigen Kalkulator.

b. Bei dem Kreis-Gerichte zu Breslau.

Verstorben: Der Salarien-Kassen-Kontroleur v. Wigner.

Ernannt: Der Civil-Supernumerarius Kant zum Bureau-Diätarius.

c. Bei dem Kreis-Gerichte zu Hirschberg.

Ernannt: Der interimistische Bote und Exekutor Brandau bei der Gerichts-Kommission zu Hermsdorf zum etatsmäßigen Boten und Exekutor.

d. Bei dem Kreis-Gerichte zu Jauer.

Versetzt: Der Sekretair v. Peschke zu Schönau nach Jauer und der Bureau-Assistent Pohl zu Jauer nach Schönau.

e. Bei dem Kreis-Gerichte zu Militsch.

Ernannt: 1) Der Hilfsbote und Exekutor Scholz zum Kreisgerichtsboten und Exekutor. 2) Der vormalige Unteroffizier Hauenschild zum Hilfsboten und Exekutor.

f. Bei dem Kreis-Gerichte zu Münsterberg.

Versetzt: Der Kreisrichter Haase zu Kempen in gleicher Eigenschaft nach Münsterberg.

g. Bei dem Kreis-Gerichte zu Neumarkt.

Versetzt: Der Kreisrichter Menzel in gleicher Eigenschaft an das Kreisgericht zu Landeshut.

Ernannt: Der Gerichts-Assessor Beutner zum Kreisrichter.

h. Bei dem Kreis-Gerichte zu Dhlau.

Ernannt: Der Hilfsbote und Exekutor Urbizsch zum Kreisgerichtsboten und Exekutor.

i. Bei dem Kreis-Gerichte zu Schweidnitz.

Ernannt: 1) Der Hilfsbote und Exekutor Krause zum Kreisgerichtsboten und Exekutor. 2) Der pensionirte Gensd'arm Gruhn zum Hilfsboten und Exekutor.

k. Bei dem Kreis-Gerichte zu Striegau.

Versetzt: Der Hilfsbote und Exekutor Kretschmer zu Volkenhain in gleicher Eigenschaft an das Kreisgericht zu Dhlau.

l. Bei dem Kreisgerichte zu Waldenburg.

Ernannt: Der Gerichts-Assessor Schreiber zum Kreisrichter.

m. Bei dem Kreis-Gerichte zu Wohlau.

Verstorben: Der Kreisgerichtsbote und Exekutor Kautschke.

Bestätigt als Schiedsmänner:

- 1) Der Major a. D. v. Eschepe zu Alt-Scheitnig für die Dtschaften Alt-Scheitnig, Fischerau, Grüneiche, Wilhelmsruhe, Leerbeutel, und
- 2) der Wirthschafts-Inspektor Kerber zu Bettlern für die Dtschaft Bettlern, Kreis Breslau.
- 3) Der Bauergutsbesitzer Gierth zu Klein-Neudorf für die Dtschaft Klein-Neudorf, und
- 4) der Kammerer Wernecke zu Löwen für die Stadt Löwen, Kreis Brieg.
- 5) Der Gerichtschreiber Faulhaber zu Agnesfeld für die Dtschaften Agnesfeld, Stolzenau, Kreis Glatz.
- 6) Der Wirthschafts-Inspektor Enay zu Minkowsky für die Dtschaft Minkowsky, und
- 7) der Lehrer Altmann zu Saabe für die Dtschaft Saabe, Kreis Namslau.
- 8) Der Gutsadministrator Leisten zu Gossendorf für die Dtschaft Gossendorf, Kreis Neumarkt.
- 9) Der Freigärtner Munsche zu Zülzendorf für die Dtschaft Zülzendorf, Kreis Nimpsch.
- 10) Der Buchdruckereibesitzer Ludwig zu Dels,
- 11) der Gasthofbesitzer Meyer zu Dels, und
- 12) der Kaufmann Philipp zu Dels, für die Stadt Dels.
- 13) Der Rittergutsbesitzer Freiherr v. Seherr-Thoß zu Haltauf für die Dtschaft Kochern, Kreis Ohlau.
- 14) Der Schullehrer Käßner zu Frauenhain für die Dtschaften Frauenhain und Rungendorf, und
- 15) der Einwohner Reinisch zu Freiburg für die Stadt Freiburg, Kreis Schweidnitz.
- 16) Der Bürstenfabrikant Krause zu Schweidnitz,
- 17) der Kaufmann Werner zu Schweidnitz,
- 18) der Kaufmann Arnold zu Schweidnitz, und
- 19) der Vorwerksbesitzer Steinbrück zu Schweidnitz, für die Stadt Schweidnitz.
- 20) Der Amtmann Langer zu Ludwigsdorf für die Dtschaft Ludwigsdorf;
- 21) der Gerichtscholz Reimann zu Floriansdorf für die Dtschaften Floriansdorf und Riefendorf;
- 22) der Freigutsbesitzer Wilke zu Säbischdorf für die Dtschaften Säbischdorf und Zunkendorf, und
- 23) der Müllermeister Franke zu Würben für die Dtschaft Würben, Kreis Schweidnitz.
- 24) Der Lieutenant Baron v. Wechmar zu Zedlitz für die Dtschaft Zedlitz, und
- 25) der Gerichtschreiber Michalle zu Queissen für den Kammelwitzer Bezirk, Kreis Steinau.
- 26) Der Kaufmann Dpiß zu Striegau, und
- 27) der Hausbesitzer Schubert zu Striegau für die Stadt-Gemeinde Striegau.
- 28) Der Rittergutsbesitzer Lühbert zu Malschawe für die Dtschaften Malschawe, Droschen und Pflaumendorf, Kreis Trebnitz.
- 29) Der Thierarzt Weber zu Altwasser für die Dtschaft Altwasser, Kreis Waldenburg.
- 30) Der Appellationsgerichtsrath a. D. und Gutsbesitzer Jüngel zu Lendtschütz für die Dtschaft Lendtschütz;
- 31) der Lehrer Nitsche zu Kaschewen für die Dtschaft Fröschen, und
- 32) der Freigärtner Geisler zu Lahse für die Dtschaft Lahse, Kreis Wohlau.

Bermischte Nachrichten.

Patent = Ertheilung: Dem Mechaniker J. G. Freyer zu Hirschberg, im Regierungs-Bezirk Liegnitz, ist unter dem 9. Dezember 1852 ein Patent auf eine rotirende Doppel-Pumpe in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Ausführung, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preussischen Staats ertheilt worden.